



**- Bau-, Struktur- und Umweltausschuss, Ausschuss für Schule, Beruf und Kultur -
- 17. Wahlperiode -**

An die
Mitglieder der Gremien:

Nachrichtlich
an alle Kreistagsabgeordneten
mit der Bitte um Kenntnisnahme

Bau-, Struktur- und Umweltausschuss,
Ausschuss für Schule, Beruf und Kultur

Protokoll

**über die 9. Sitzung Ausschuss für Schule, Beruf und Kultur und 8. Sitzung Bau-,
Struktur- und Umweltausschuss am 17.05.2018**

Anwesend:

Herr Thomas Hoping (Vorsitzender)
Herr Heiko Bertelt (Grundmandat)
Herr Robert Blömer
Herr Walter Bokern
Herr Rainer Buske (Vertreter der
Arbeitnehmerorganisationen)
Herr Heiner Dammann
Herr Bernard Decker (stellv. Vorsitzender)
Herr Josef Diersen (Grundmandat)
Herr Matthias Elberfeld
Frau Ingrid Frenkel
Herr Walter Goda
Herr Ulrich Arnold Hogeback
Herr André Hüttemeyer
Herr Kristian Kater (Vorsitzender)
Frau Birgit Meyer
Herr Kurt Reinemann (Vertreter der
LehrerInnen der kreiseigenen
allgemeinbildenden Schulen)
Herr Sam Schaffhausen
Herr Aloys Schulte (stellv. Vorsitzender)
Herr Hermann Schütte
Frau Natalie Schwarz
Herr Andreas Tepe (Vertreter der
Arbeitgeberorganisationen)
Herr Franz-Josef Theilen

bis 17:50 Uhr, TOP 10

Herr Paul Trenkamp
Herr Matthias Warnking
Herr Simon Warnking
Herr Clemens Westendorf
Herr Dirk Witte
Herr Herbert Winkel (Landrat)

Entschuldigt:

Herr Stephan F. Blömer (Grundmandat)
Frau Anna Ellmann
Herr Heinrich Luhr (Grundmandat)
Herr Heinrich Niemann
Herr Jesus Sanchez-Acosta
Herr Holger Teuteberg

Hinzugezogen:

Herr Holger Böckenstette (Kreisrat)
Herr Winfried Stuntebeck
Frau Angelika Wehebrink
Frau Petra Ahlers
Herr Dieter Wehlage bis TOP 9
Frau Marie-Theres Küther (Protokollführerin)
Herr Ernst Escher (Schulleiter ab TOP 8
Handelslehranstalten)
Herr Clemens Nüske (Geschäftsführer AWV) bis einschl. TOP 6

Sodann wird folgende Tagesordnung behandelt:

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit
3. Feststellung der Tagesordnung
4. Genehmigung der Niederschrift über die 8. Sitzung des Ausschusses für Schule, Beruf und Kultur vom 15.05.2018 und die 7. Sitzung des Bau-, Struktur- und Umweltausschusses vom 15.05.2018
5. Mitteilungen Landrat
6. Abfallbilanz 2017 (440/2018)
7. Fließgewässerentwicklung; Herstellung der Durchgängigkeit in der Hunte am Wehr Markonah (451/2018)
8. Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen gem. § 56 NKomVG auf Prüfung kreiseigener Stichprobenuntersuchungen von Gewässern auf multiresistente Keime (452/2018)
9. Antrag der SPD Fraktion nach § 56 NKomVG auf Erarbeitung eines Konzeptes zum Schutz der Vögel und Insekten (453/2018)

10. Neubau der Verwaltung und der Aula an den Handelslehranstalten (454/2018)

- - - - -

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Bau-, Struktur- und Umweltausschuss

Der gemeinsame Ausschussvorsitzende Hoping eröffnet die Sitzung um 16:07 Uhr. Er weist darauf hin, dass es sich um eine gemeinsame Sitzung des Bau-, Struktur- und Umweltausschusses sowie des Ausschusses für Schule, Beruf und Kultur handelt.

Ausschuss für Schule, Beruf und Kultur

Der gemeinsame Ausschussvorsitzende Hoping eröffnet die Sitzung um 16:07 Uhr. Er weist darauf hin, dass es sich um eine gemeinsame Sitzung des Bau-, Struktur- und Umweltausschusses sowie des Ausschusses für Schule, Beruf und Kultur handelt.

zu 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit

Ausschuss für Schule, Beruf und Kultur

Der Ausschussvorsitzende stellt fest, dass die Ladung ordnungsgemäß und fristgerecht erfolgt und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Bau-, Struktur- und Umweltausschuss

Der Ausschussvorsitzende stellt fest, dass die Ladung ordnungsgemäß und fristgerecht erfolgt und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

zu 3 Feststellung der Tagesordnung

Ausschuss für Schule, Beruf und Kultur

Die Tagesordnung wird unverändert festgestellt.

Bau-, Struktur- und Umweltausschuss

Die Tagesordnung wird unverändert festgestellt.

zu 4 Genehmigung der Niederschrift über die 8. Sitzung des Ausschusses für Schule, Beruf und Kultur vom 15.05.2018 und die 7. Sitzung des Bau-, Struktur- und Umweltausschusses vom 15.05.2018

Bau-, Struktur- und Umweltausschuss

Die Niederschrift über die 7. Sitzung des Bau-, Struktur- und Umweltausschusses vom 15.05.2018 liegt den Ausschussmitgliedern vor.

Sodann beschließt der Ausschuss mit Stimmenmehrheit bei 2 Enthaltungen:

„Die Niederschrift vom 15.05.2018 wird genehmigt.“

Ausschuss für Schule, Beruf und Kultur

Die Niederschrift über die 8. Sitzung des Ausschusses für Schule, Beruf und Kultur vom 15.05.2018 liegt den Ausschussmitgliedern vor.

Sodann beschließt der Ausschuss mit Stimmenmehrheit bei 2 Enthaltungen:

„Die Niederschrift vom 15.05.2018 wird genehmigt.“

zu 5 Mitteilungen Landrat

Ausschuss für Schule, Beruf und Kultur

Regionales Raumordnungsprogramm

Landrat Winkel berichtet, dass das Verfahren zur Aufstellung des Regionalen Raumordnungsprogramms mit der Bekanntmachung der allgemeinen Planungsabsichten Ende 2017 eingeleitet wurde. Die Träger öffentlicher Belange und die Öffentlichkeit wurden aufgefordert sich zu beteiligen. Die Frist für die Abgabe von Stellungnahmen ist am 31.03.2018 abgelaufen.

Es sind zahlreiche Stellungnahmen eingegangen, welche das beauftragte Planungsbüro NWP auswertet. Hinweise und Anregungen betrafen beispielsweise die Abgrenzung der Landschaftsschutzgebiete, Steuerung von Standorten für Bodendeponien und Bauschuttbrechanlagen oder die Erstellung eines landwirtschaftlichen Fachbeitrags.

In den kommenden Monaten bereitet das Planungsbüro die Entwurfsunterlagen vor. Dies geschieht in Kontakt mit den von der Planung berührten Stellen. Eine Vorstellung des Sachstands und der weiteren Zeitplanung erfolgt in der nächsten Bauausschusssitzung am 13.09.2018.

Bau-, Struktur- und Umweltausschuss Regionales Raumordnungsprogramm

Landrat Winkel berichtet, dass das Verfahren zur Aufstellung des Regionalen Raumordnungsprogramms mit der Bekanntmachung der allgemeinen Planungsabsichten Ende 2017 eingeleitet wurde. Die Träger öffentlicher Belange und die Öffentlichkeit wurden aufgefordert sich zu beteiligen. Die Frist für die Abgabe von Stellungnahmen ist am 31.03.2018 abgelaufen.

Es sind zahlreiche Stellungnahmen eingegangen, welche das beauftragte Planungsbüro NWP auswertet. Hinweise und Anregungen betrafen beispielsweise die Abgrenzung der Landschaftsschutzgebiete, Steuerung von Standorten für Bodendeponien und Bauschuttbrechanlagen oder die Erstellung eines landwirtschaftlichen Fachbeitrags.

In den kommenden Monaten bereitet das Planungsbüro die Entwurfsunterlagen vor. Dies geschieht in Kontakt mit den von der Planung berührten Stellen. Eine Vorstellung des Sachstands und der weiteren Zeitplanung erfolgt in der nächsten Bauausschusssitzung am 13.09.2018.

zu 6 Abfallbilanz 2017 (440/2018)

Bau-, Struktur- und Umweltausschuss

Der Geschäftsführer der Abfallwirtschaftsgesellschaft Landkreis Vechta mbh (AWV), Herr Nüske, stellt die Abfallbilanz 2017 vor und erläutert die Unterschiede zum Vorjahr sowie die Ursachen dafür.

Auf Nachfrage der KTA Bertelt und Hoping führt Herr Nüske aus, dass die Störstoffe bei den Bioabfällen circa 15 % (Masseanteil) ausmachen. Der Einsatz des Detektors erfolgt weiterhin, eine abschließende Aussage über die Erfolgsaussicht ist allerdings noch nicht möglich.

Bezüglich der Glassammelcontainer erklärt Herr Nüske auf Rückfrage der KTA Bertelt und Bokern, dass die illegale Müllentsorgung an diesen Standorten ein gesellschaftliches Problem und somit landkreisübergreifend aufzufinden sei. Der Einsatz von Überwachungskameras sei aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht möglich.

Des Weiteren sei die Verdichtung des Containernetzes nicht ohne weiteres umzusetzen, da dies im Zuständigkeitsbereich der dualen Systeme liegt.

Auf Anfrage des KTA Schulte berichtet Herr Nüske, dass die Partner für die Entsorgung von Weißwaren und Elektroschrott zuverlässig seien. Die Problematik der illegalen Verbringung resultiere aus der Straßensammlung. Eine Handhabe sei schwierig. Gegebenenfalls könne der Einzelhandel durch das neue Gesetz stärker in die Pflicht genommen werden, um so dem Phänomen zu begegnen.

Abschließend erklärt Herr Nüske, dass im Bundesvergleich der Landkreis Vechta bei der Abfallmenge pro Kopf im Mittelfeld liegt.

zu 7 Fließgewässerentwicklung; Herstellung der Durchgängigkeit in der Hunte am Wehr Markonah (451/2018)

Bau-, Struktur- und Umweltausschuss

Amtsleiter Stuntebeck stellt unter Hinweis auf die Sitzungsvorlage das gemeinsame Projekt der Landkreise Diepholz und Vechta zum Thema Fließgewässerentwicklung an der Hunte am Stauwehr Markonah vor.

Er erläutert, dass im Zuge der geplanten Beseitigung des Stauwehrs die Landkreise Diepholz und Vechta beabsichtigen, der Hunte im Bereich Markonah (Gemeinde Barnstorf / Gemeinde Goldenstedt) wieder den ursprünglichen Charakter eines Fließgewässers im Zuge einer ca. 1040 m langen Laufverlängerung des Gewässers zu verleihen. Ziel ist es u.a., unter Beibehaltung der Vorflutfunktion der Hunte die Längsdurchlässigkeit des Gewässers für aquatische Lebewesen zu schaffen und die Hunte als Lebensraum für Mensch und Natur weiter zu entwickeln.

Er weist darauf hin, dass das Land für alle erforderlichen Planungs- und Umsetzungsschritte eine Landesförderung von 90% durch das Fließgewässerschutzprogramm in Aussicht gestellt hat, so dass unter dieser Voraussetzung auf jeden Landkreis ein Anteil von 5 % entfallen würde.

Herr Stuntebeck ergänzt, dass vor der anstehenden Genehmigungsplanung und der Einleitung eines entsprechenden Planfeststellungsverfahrens die Akteure vor Ort im Rahmen einer Informationsveranstaltung im Rathaus der Gemeinde Goldenstedt noch informiert und mitgenommen werden sollen.

Auf Nachfrage der KTA Hogeback, Schütte und Elberfeld erläutert Herr Stuntebeck, dass das Land mit der Beseitigung der Stauanlagen entlang der Hunte einer Forderung aus der EU-Wasserrahmenrichtlinie hinsichtlich der Durchgängigkeit der Gewässer nachkommt. Auch wird bei der Planung der Aspekt Hochwasserschutz Berücksichtigung finden müssen. Er führt aus, dass derzeit geplant ist, den jetzigen Verlauf der Hunte nach der Verlegung des Gewässers auch für den Fall eventueller Hochwasserereignisse beizubehalten und zu nutzen. Hinsichtlich der konkreten Kostenbeteiligung der Landkreise geht er unter den zuvor geschilderten Rahmenbedingungen von einem Eigenanteil von bis zu 50.000 € je Landkreis aus.

zu 8 Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen gem. § 56 NKomVG auf Prüfung kreiseigener Stichprobenuntersuchungen von Gewässern auf multiresistente Keime (452/2018)

Bau-, Struktur- und Umweltausschuss

KTA Diersen stellt seinen Antrag vom 21.02.2018 vor und verweist auf seine Ausführungen in der Kreistagssitzung vom 05.04.2018.

Des Weiteren berichtet er von der aktuellen Pressemitteilung des Nds. Umweltministeriums vom 14.05.2018, aus der unter anderem die konkreten Probenahmestellen hervorgehen. KTA Diersen hätte eine verdichtete Beprobung im Bereich Emsland, Cloppenburg und Vechta auf Grund der hohen Tierzahlen erwartet.

Er bittet daher die Verwaltung beim Nds. Umweltministerium die Auswahlkriterien für die Messstellen sowie die Begründung für die Nicht-Beprobung des Dämmers und der Fließgewässer im Landkreis Vechta zu erfragen. Gegebenenfalls könnten vom Land noch Messungen im Landkreis Vechta kurzfristig ergänzt werden. Grundsätzlich solle aber auf die Ergebnisse des Landes gewartet werden.

Amtsleiter Stuntebeck begrüßt, dass sich das Nds. Umweltministerium der Thematik landkreisübergreifend annimmt und eine landesweite Beprobungskampagne in die Wege geleitet hat. Er ergänzt, dass die Verwaltung bereits eine schriftliche Anfrage an den Niedersächsischen Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz gerichtet hat, um Details rund um die geplante Beprobungskampagne des Landes zu erhalten, insbesondere hinsichtlich eventueller Probenahmen im Landkreis Vechta. Eine Antwort ist bisher noch nicht eingegangen. Er regt an, die Ergebnisse der landesweiten Untersuchung abzuwarten, die im Sommer 2018 vorliegen sollen.

KTA Goda empfiehlt KTA Diersen, dass Anfragen, die die Zuständigkeit oder aber Projekte des Landes betreffen, über die Landtagsfraktionen auch an das Land zu stellen. Grundsätzlich befürwortet er jedoch die Thematik weiter zu verfolgen und zu beobachten.

KTA Warnking beantragt daraufhin die Untersuchungsergebnisse des Nds. Umweltministeriums abzuwarten und anschließend ggfs. über das weitere Vorgehen zu beraten.

Sodann beschließt der Ausschuss mehrheitlich bei 1 Enthaltung und 1 Nein-Stimme:

„Es werden die Ergebnisse des landesweiten Sondermessprogramms zur Untersuchung der Verbreitung von antibiotikaresistenten Erregern in der Umwelt abgewartet. Der Landrat wird über das Ergebnis der Untersuchung informieren.“

zu 9 Antrag der SPD Fraktion nach § 56 NKomVG auf Erarbeitung eines Konzeptes zum Schutz der Vögel und Insekten (453/2018)

Bau-, Struktur- und Umweltausschuss

KTA Schütte spricht sich für den Vorschlag der Verwaltung laut Beschlussvorlage aus. Er beantragt diesen Vorschlag mit der Ergänzung zuzustimmen, dass die Verwaltung in der kommenden Sitzung des Bau-, Struktur- und Umweltausschusses einen Sachstandsbericht dazu abgibt.

KTA Goda spricht sich ebenfalls für die Empfehlung der Verwaltung sowie den Erweiterungsantrag des KTA Schütte aus.

Sodann beschließt der Ausschuss einstimmig:

„Die Verwaltung wird mit der Erarbeitung ein Konzeptes zum Thema „Artenvielfalt“ unter folgenden Rahmenbedingungen beauftragt:

- Federführung:
- Kreisnaturschutzbeauftragte des Landkreises Vechta, Herren Behnen und Hausfeld

(fachliche Begleitung durch die Untere Naturschutzbehörde)

- Ziel:
- Erarbeitung von Empfehlungen für eine artenreiche Flächengestaltung und –bewirtschaftung (insbesondere auch auf landkreiseigenen Flächen)
 - Öffentlichkeitsarbeit zum Thema Artenvielfalt (z.B. in Schulen, Kindergärten, Vereinen, Aufstellung von Insektenhotels, Erarbeitung von Infobroschüren etc.)
 - Vorstellung der Empfehlungen im Bau-, Struktur- und Umweltausschuss

- Rahmen:
- Einbindung der Naturschutzverbände
 - Einbindung der Städte/Gemeinden
 - Einbindung der Landwirtschaft (Landwirtschaftskammer, Kreislandvolk)
 - Finanzielle Ausstattung (Fördermittel, LEADER, Landkreis, Kommunen etc.)

In der Sitzung des Bau-, Struktur- und Umweltausschusses am 29.11.2018 wird die Verwaltung einen Sachstandsbericht dazu abgeben.“

zu 10 Neubau der Verwaltung und der Aula an den Handelslehranstalten (454/2018)

Ausschuss für Schule, Beruf und Kultur

Herr Escher (Schulleiter der Handelslehranstalten) stellt den Ausschussmitgliedern die Schule vor. In den Handelslehranstalten werden die Schulformen wie die klassische duale Berufsschule im kaufmännischen Bereich, die Berufsfachschulen Wirtschaft, die Berufseinstiegsklasse, die Fachoberschulen Wirtschaft und die Fachoberschule Gesundheit-Pflege sowie das Berufliche Gymnasium Wirtschaft unterrichtet. Insgesamt besuchen ca. 1.900 Schüler die Handelslehranstalten. Das Lehrerkollegium besteht aus ca. 100 Personen.

Herr Escher weist darauf hin, dass dem Wachstum der Schule von 35% in den letzten 8 Jahren bis jetzt mit kleineren Umbaumaßnahmen abgeholfen werden konnte. Allerdings ging dieses zu Lasten von nun fehlenden Differenzierungsräumen, Gruppenarbeitsräumen und Vorbereitungsräumen.

Auch die Größe der Aula, die lediglich für 199 Personen zugelassen ist, reiche für Informationsveranstaltungen sowie Entlassungsfeierlichkeiten nicht mehr aus. So werden jedes Jahr von den Handelslehranstalten ca. 170 Hochschulzugangsberechtigungen erteilt.

Die 45 Jahre alte Verwaltung sei aufgrund der gestiegenen Schülerzahlen und den damit gestiegenen Mitarbeiterzahlen viel zu klein und nicht mehr zeitgerecht. Der Eingang würde von vielen Besuchern nicht gefunden und ist zudem nicht barrierefrei.

In einem anschließenden Rundgang werden die Räumlichkeiten der Handelslehranstalten unter der Führung von Frau Ahlers (Sachgebietsleiterin

Gebäudewirtschaft) und Herrn Escher besichtigt. Sie gehen dabei insbesondere auf den Haupteingang, der nicht barrierefrei und schwer zugänglich ist, den beengten und veralteten Verwaltungstrakt sowie die kleine Aula ein. Auch aus Raumnot im Keller neu geschaffene Unterrichtsräume werden in Augenschein genommen.

Im Anschluss stellt Frau Ahlers anhand einer Power-Point-Präsentation (s. Anlage 1) nochmals die Ausgangslage dar und geht auf die verschiedenen Varianten ein. Die beste Lösung würde hier die Verlegung der Verwaltung und der Aula an den Schellohner Weg durch den Neubau eines Zwischengebäudes sein.

Auf Nachfrage des KTA Schütte antwortet Frau Ahlers, dass die Kosten auf ca. 5,5 Mio. € geschätzt werden.

KTA Goda regt an Bildungsgänge im Bereich Gesundheit an die Justus-von-Liebig-Schule abzugeben, um diese zu stärken und bei den Handelslehranstalten Räumlichkeiten zu schaffen.

Herr Escher führt dazu aus, dass die Verlagerung der Bildungsgänge (z.B. Berufsschule Arzthelferinnen und Fachoberschule Gesundheit) das Platzproblem nicht löse. Grundsätzlich sei er aber hier gesprächsbereit.

Auf Anfrage des KTA Elberfeld erläutert Frau Ahlers, dass das hinter dem Eingang am Schellohner Weg liegende 2004 errichtete Gebäude bereits damals so konzipiert wurde, dass es aufgestockt werden kann. Genauere Planungen würden sich ergeben.

Sodann beschließt der Ausschuss einstimmig:

„Dem Kreistag wird empfohlen, die schulische Notwendigkeit eines Neubaus der Verwaltung und der Aula an den Handelslehranstalten in Lohne zu beschließen und die Verwaltung mit den hierzu erforderlichen Planungen zu beauftragen.“

Bau-, Struktur- und Umweltausschuss

„Dem Kreistag wird empfohlen, die schulische Notwendigkeit eines Neubaus der Verwaltung und der Aula an den Handelslehranstalten in Lohne zu beschließen und die Verwaltung mit den hierzu erforderlichen Planungen zu beauftragen.“

Ende der Sitzung: 18:30 Uhr

Vechta, 18.05.2018

Winkel

Küther

Landrat

Protokollführerin